

# Wie kann die IT das Controlling unterstützen?

**Horst-Dieter Beha**  
**IT-Leiter Klinikum Konstanz**

Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225



## Vortragsgliederung

Einführung

Etwas Theorie

Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

- Einführung: IT als Hilfsmittel des Controllings
- Kurze Theorie zu Datenbanken
- Praxisbeispiel: Von einer konkreten Fragestellung zum Ergebnis – im SAP-Produktivsystem des Klinikum Konstanz
- Zusammenfassung und Fazit

## Controlling und IT

These:

„Operative Hauptaufgabe des Controllings ist es, betriebswirtschaftlich relevante Unternehmensdaten zu erfassen, zu sammeln, zu verdichten, diese auszuwerten und der Geschäftsführung in geeigneter Weise darzustellen.“

Alle diese Schritte müssen im modernen Unternehmen durch die IT unterstützt werden.

Etwas Theorie

Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

## Einzelsschritte

- Datenerfassung  
Welche Daten? Erfassungsform?
- Datensammlung  
In welchem System? -> KIS
- Datenverdichtung  
Vollständige, integrative, konsistente Datenbank
- Datenauswertung  
Mit welchen Hilfsmitteln (softwaretechnisch, personell)?
- Datendarstellung  
Leicht erlernbares Handwerkszeug

Thema dieses Vortrags ist die Auswertung von Daten

Etwas Theorie

Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

## Etwas Theorie

Einführung

- Wie bekomme ich Daten strukturiert und verdichtet aus meinem EDV-System? Ab hier: aus dem KIS
- Voraussetzung: Die für eine Fragestellung (einen Bericht) notwendigen Daten sind vollständig im KIS enthalten.
- In allen KIS- (oder vergleichbaren EDV-)Systemen liegen die Daten in Form von Datenbanken vor.
- Vermutung: Jedes KIS-System hat Hilfsmittel (Tools, Module) eingebaut, um via Datenbank Auswertungen und Berichte zu generieren.
- Um diese Hilfsmittel zu nutzen sind (geringe) Kenntnisse des Controllers von EDV-Datenstrukturen erforderlich oder ein EDV-Fachmann, der die Sprache des Controllers versteht.

Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

Einführung

## Aufbau von Datenbanken

Tabellen

PATIENT

FALL



Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

Einführung

## Aufbau von Datenbanken

Tabellen    **Felder**

PATIENT

**Patientennummer**

**Nachname**

**Vorname**

**Geschlecht**

**Adresse**

**Wohnort**

.....

FALL

**Fallnummer**

**Patientennummer**

**Aufnahmedatum**

**Entlassdatum**

**Tel\_Angehörige**

**Aufnahmestation**

.....

Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

Einführung

## Aufbau von Datenbanken

Tabellen    Felder    Primärschlüssel

PATIENT

Patientennummer

Nachname

Vorname

Geschlecht

Adresse

Wohnort

.....

FALL

Fallnummer

Patientennummer

Aufnahmedatum

Entlassdatum

Tel\_Angehörige

Aufnahmestation

.....

Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

Einführung

## Aufbau von Datenbanken

Tabellen    Felder    Primärschlüssel    Tabellenjoin

PATIENT

Patientennummer
Nachname
Vorname
Geschlecht
Adresse
Wohnort
.....

FALL

Fallnummer
Patientennummer
Aufnahmedatum
Entlassdatum
Tel_Angehörige
Aufnahmestation
.....



Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

## Elemente eines Berichts

Einführung

- Datentabellen
- } siehe das bisher Gezeigte

- Datenfelder

- Selektionsfelder
  - Nach welchen Kriterien soll ausgewertet werden?

- Listenfelder
  - Welche Informationen/Spalten sollen angezeigt werden?
  - In welcher Reihenfolge?
  - (- In welchem Layout?)

Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

Zusammenfassung



Klinikum Konstanz  
der Spitalstiftung von 1225

## Praxisbeispiel

### Fragestellung:

Auswertung von Eingriffen zum Wechsel oder der Korrektur von Herzschrittmachern (OPS-Code 5-378 \*)

- Woher kamen die Patienten? (Einzugsgebiete)
- Wie lautete die Krankenhaushauptdiagnose?
- In welcher Abteilung lagen sie bei der Entlassung?
  
- *Selektionsfelder:* Fallnummer, Wohnort, Operationscode, Entlassdatum, Entlassabteilung
- *Zusätzliche Berichtsfelder:* Einzugsgebiet, Hauptdiagnose



Einführung

Etwas Theorie

Praxisbeispiel  
anhand von SAP R/3

## Zusammenfassung - Fazit

- Generierung von Berichten durch Zugriff auf die (KIS-) Datenbank mit vom Hersteller vorgesehenen Werkzeugen
- Problem: Identifikation der benötigten Tabellen, Felder und ggf. Tabellen-Joins – Rudimentäres Wissen über die zugrundeliegende Datenbank erforderlich
- 3 Wege:
  - Eigene Einarbeitung in die Materie (Aufwand wird belohnt durch schnelle und flexible Möglichkeit Berichte zu erstellen)
  - Hilfe durch interne EDV-Abteilung (aber: Problem der „Schnittstelle“ zwischen Controlling und EDV, Zeitproblem)
  - Externe Vergabe (vertieftes Know-How vs. Kosten und Zeit)

